

Charakteristika von Fake News im deutschsprachigen Raum

Lars Rinsdorf, HdM – Fraunhofer SIT Anwendertag IT-Forensik, Darmstadt 17.09.2019

Kernbegriffe

Fake News

Falsche Fakten, die bewusst veröffentlicht werden, um ein Publikum bezogen auf strategische Ziele zu beeinflussen. Sie werden journalistisch aufbereitet, um glaubwürdig zu wirken und Genrewissen zu aktivieren.

Populismus

Ein Kommunikationsphänomen, das das Eintreten für die Bevölkerung mit Anti-Elitismus und dem Ausschluss von Minderheiten kombiniert.

(Allcott and Gentzkows, 2017; Tandoc et al., 2018; Vosoughi, Roy, & Aral, 2018; Aalberg et al., 2017; Jagers & Walgrave, 2007 and de Vreese et al., 2018)

Zentrale Fragen

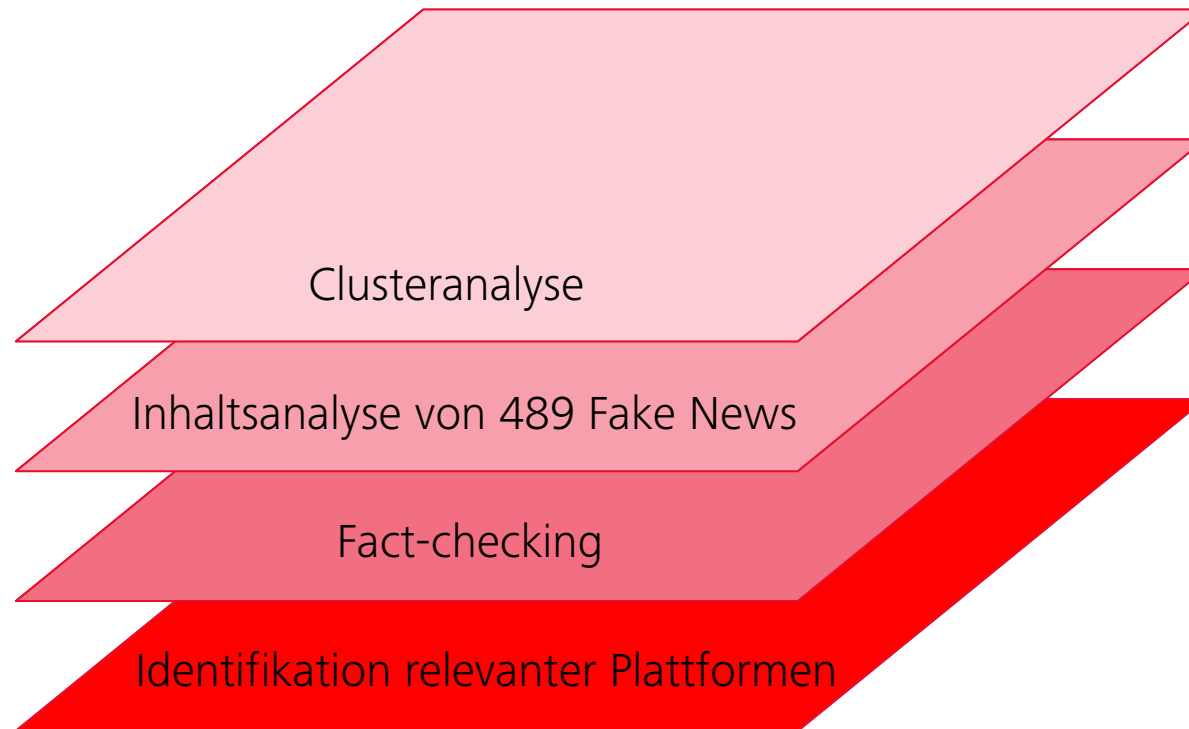
Zu welchem Grade entsprechen Fake News professionellen Gestaltungskriterien?

Welche Instrumente zur Maximierung von Aufmerksamkeit lassen sich finden? Und existieren typische Kombinationen?

Welche unterschiedlichen Typen von Populismus finden sich in Fake News?

Gibt es typische Konstellationen zwischen bestimmten Websites, auf denen Fake News publiziert werden, und der Gestaltung von Fake News?

Methode



Professionelle Standards

Cluster	Anteil Low-two auf 5-Punkt-Skala im Cluster						
	Fälle	Anteil	Konsistenz	Lead	Sprache	Struktur	Überschrift
Niedriges Niveau	334	69 %	84 %	98 %	95 %	89 %	70 %
Schwächen Lead und Struktur	13	3 %	31 %	100 %	0 %	100 %	0 %
Schwächen Struktur	24	5 %	0 %	0 %	67 %	100 %	58 %
Schwächen Sprache	31	6 %	61 %	0 %	100 %	0 %	48 %
Hohes Niveau	79	16 %	47 %	8 %	0 %	19 %	43 %
Total	100 %	100 %	71 %	66 %	76 %	73 %	62 %

Lesebeispiel: 33 Prozent der Fälle haben ein niedriges professionelles Niveau. In 84 Prozent dieser Fälle fanden wir offensichtliche Schwächen in der Konsistenz der präsentierten Fakten. 8 Fälle im Sample wurden wegen Inkonsistenzen in den Originalvariablen von der Analyse ausgeschlossen. N = 481

Maximierung von Aufmerksamkeit

Cluster	Anzahl	Anteil	Anteil des angewandten Instruments im Cluster					
			Emotionalisierung		Sensationalismus		Skandalisierung	
			Über- schrift	Text	Über- schrift	Text	Über- schrift	Text
Intensive Maximierung	76	16 %	100 %	99 %	45 %	51 %	91 %	100 %
Skandalisierung/ Sensationalismus	138	28 %	4 %	32 %	80 %	100 %	93 %	98 %
Skandalisierung	158	32 %	9 %	16 %	42 %	1 %	90 %	76 %
Sensationalismus	20	4 %	10 %	30 %	100 %	95 %	0 %	45 %
Schwache Maximierung	97	20 %	7 %	4 %	29 %	1 %	15 %	0 %
Total	489	100 %	22 %	32 %	53 %	40 %	72 %	70 %

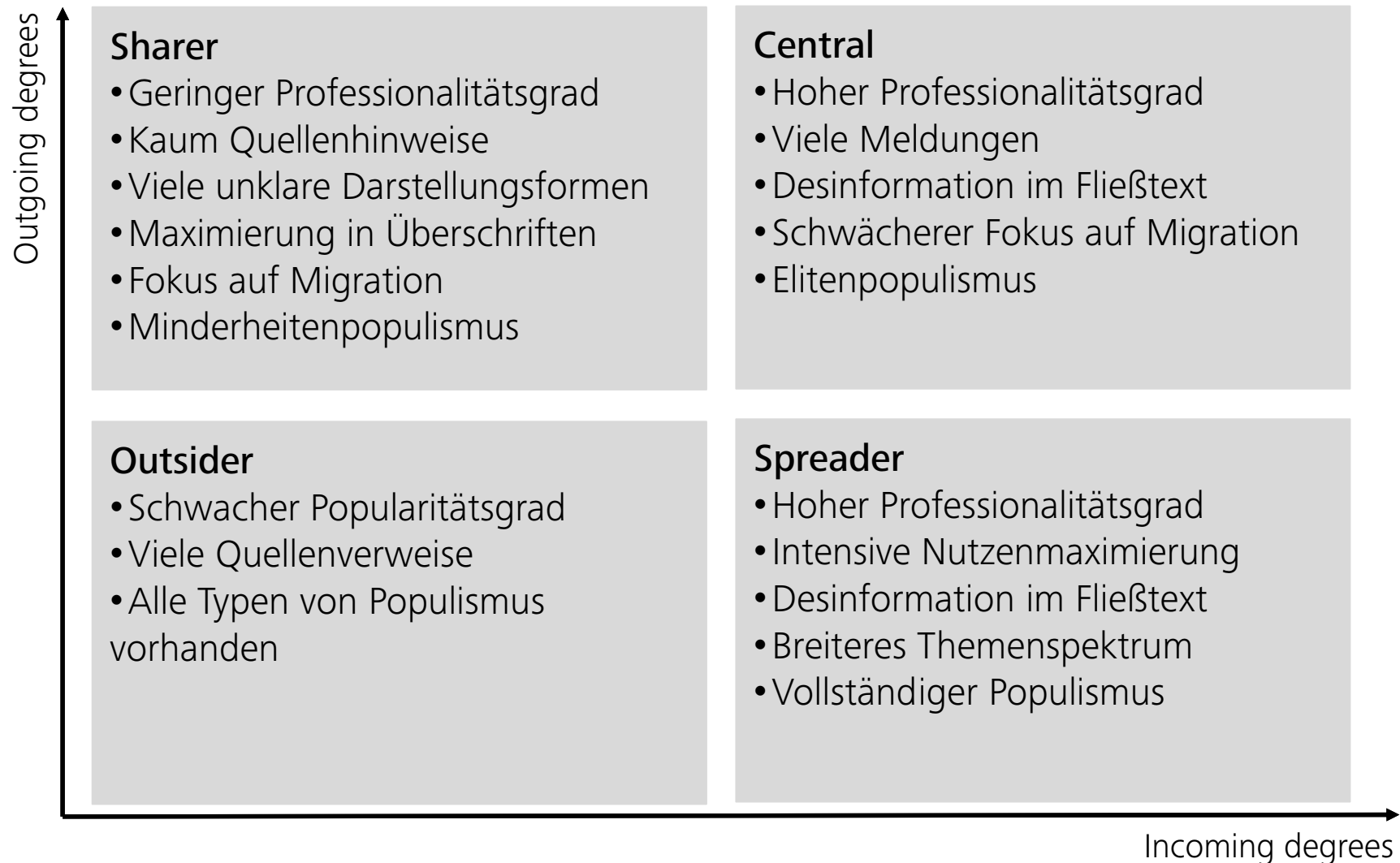
Lesebeispiel: 16 Prozent der Fälle gehören zum Cluster "Intensive Maximierung". In 100 Prozent dieser Fälle finden sich emotionalisierende Überschriften oder Teaser. N = 489

Populismustypen

Cluster	Zahl	Anteil innerhalb des Clusters				
		Interessen einfacher Bürger	Abwertung Eliten	Dämonisierung Eliten	Stigmatisierung Minderheit	Dämonisierung Minderheit
Schwacher Populismus	143	0%	34%	12%	0%	5%
Elitenpopulismus	128	100%	80%	44%	7%	3%
Ausgrenzend. Populismus	93	0%	0%	2%	100%	59%
Abwertung Eliten und Stigma. Minderheit	38	68%	79%	0%	100%	2%
Vollständiger Populismus	87	69%	99%	65%	100%	100%

Lesbeispiel: in 143 Fällen finden wir lediglich schwachen Populismus“. In 34 Prozent dieser Fälle werden Eliten abgewertet. N = 489

Gestaltung, Populismus und Plattformen



Schlussfolgerungen

- › Es gibt typische Gestaltungsmuster hinsichtlich Professionalitätsgrad und Nutzermaximierung, die für die Identifikation von Fake News genutzt werden können.
- › Fake News Anbieter versuchen ernsthaft, ein hohes Professionalitätsniveau zu erreichen, gerade hinsichtlich von Basisanforderungen. Aber sie scheitern um so eher, je komplexer die Anforderungen sind.
- › Eine hohe Bandbreite populistischer Motive unterstreicht den strategischen Charakter von Fake News. Aber je stärker populistische Narrative herausgearbeitet werden, desto schwerer fällt es den Absendern, professionellen Qualitätskriterien zu genügen.

Haben Sie Fragen?

Die Ergebnisse dieses Vortrags stammen aus dem vom BMBF unterstützten interdisziplinären Forschungsprojekt DORIAN, an dem neben der HdM die Universität Kassel, die Universität Duisburg/Essen und das Fraunhofer SIT, Darmstadt, beteiligt sind.